

Beobachtungen über die Schwanzmeise während des Frühjahres 1911 im Liboher Schlossparke.

Von Forstmeister Kurt Loos in Liboch.

Für die Biologie der Schwanzmeise ergibt sich aus den nachfolgenden Beobachtungen eine Anzahl neuer Gesichtspunkte. Leicht wäre nun das Gesamtergebnis dieser Arbeit kurz zusammenzufassen, doch würde dabei eine grosse Anzahl anscheinend geringfügiger Einzelbeobachtungen verloren gehen, welche unter Umständen doch zur Aufklärung gewisser Fragen von Bedeutung werden können. Deshalb habe ich mich entschlossen, hier die gemachten Beobachtungen in ungekürzter Form wiederzugeben.

Bereits im Jahre 1910 war im Liboher Park auf einem gestutzten und mehrfach verästelten Fliederstrauch in einer Astgabel ein Schwanzmeisennest vorhanden, welches jedoch erst nach dem Ausfliegen der Jungen in einem etwas verfallenen Zustande entdeckt worden ist.

Genau an derselben Stelle wurde am 31. März 1911 an diesem geschützten Orte ein ziemlich fertiggestelltes Nest dieser Meise bei 2,3 m Höhe bestätigt. Das Nest war 19 cm lang und 10 cm breit. Die Rückseite des Nestes lehnte sich an den Hauptstamm an, das Flugloch mündete nach Nordost. Das Innere des Nestes war mit Hühner-, Gänse- und anderen Federn, besonders aber mit Schwanzmeisenfedern ausgekleidet.

31. III. 3.45—6 Uhr nachmittags. Beide Meisen kamen bis 5.30 Uhr zweimal zum Nest, einmal beide mit Federn im Schnabel, das andere Mal eine mit Federn im Schnabel. Sie verweilten nur wenige Sekunden im Neste, um sich der Federn zu entledigen, und verliessen auch die Nestgegend bald wieder.

1. IV. 6.30—7.15 Uhr vormittags. Beide Meisen kamen 7.15 Uhr, die eine mit Federn im Schnabel, an, verweilten kurze Zeit unter Einlegen der Federn beim Neste.

12.10—1.30 Uhr nachmittags. Heiter. Beide Meisen fast ununterbrochen beim Neste, bald hoch auf Bäumen oder dem nahen Erlentrauche umherkletternd oder sich das Gefieder putzend, bald tief im Gesträuch. Eine Meise schlüpfte mit Federn im Schnabel ins Nest, sodann nochmals ohne Nestmaterial, später beide gleichzeitig. Dann

flogen beide hoch ziemlich weit weg, kamen aber kurze Zeit darnach wieder. Die Meisen waren stets beisammen.

5.45—6.30 Uhr nachmittags. Die Meisen waren nicht zu sehen.

2. IV. 8—8.30 Uhr vormittags. Nichts zu sehen.

12.45—2.45 Uhr nachmittags. 12.45 Uhr beide in Nestnähe, kümmerten sich anscheinend nicht um dasselbe und waren plötzlich wieder verschwunden. 1.05 Uhr erschienen beide wieder. Die eine nahm Deckfedern vom Boden auf, trug sie zum Neste, wobei sie einige Sekunden verweilte, die andere hatte eine Flaumfeder im Schnabel, schlüpfte ein, verweilte zirka $1\frac{1}{2}$ Minute im Neste, sodann verschwanden beide. Dann war nichts mehr zu sehen. Die Meisen kümmerten sich also an diesem Tage sehr wenig ums Nest.

4. IV. 6.45—7.35 Uhr vormittags. Kalt, Schneegestöber.

7.15 Uhr kamen beide zum Nest, eine hängte sich an dasselbe an, ohne einzuschlüpfen, die andere trieb sich etwa 3 m davon entfernt auf Sträuchern herum, flogen nach einem Aufenthalte von zwei Minuten zur Erde und waren nicht mehr zu sehen.

6.45 Uhr nachmittags wurde an dem Stämmchen, auf welchem das Nest steht, gerüttelt. Beide Meisen flogen heraus. Einige Male habe ich dies schon an Abenden vorher getan, ohne dass sich etwas gerührt hätte.

5. IV. Kalt, trübe, mitunter Schneegestöber.

5.15—6 Uhr nachmittags. Gegen 6 Uhr kamen beide zum Neste, flogen mir unter mehrfachen tsrrr-Rufen und den darauffolgenden Schnalzlauten um den Kopf herum, gleich darauf schlüpfte eine Meise ein, etwa 20 Sekunden später schlüpfte die zweite ebenfalls ein. Zum Flugloche schauten eingetragene Federn heraus.

7. IV. Bartak. 5—5.55 Uhr vormittags.

5.27 Uhr schlüpfte eine Meise aus dem Nest und riss eine Feder mit heraus. Sie flog auf Sträucher, schlüpfte 5.30 Uhr wieder ein, verweilte 30 Sekunden im Neste, flog ab, kam 5.37 Uhr wieder, nahm die herabgefallene Flaumfeder auf und trug sie ins Nest, wo sie zwei Minuten verweilte. Bis 5.55 Uhr hielt sich die Meise in der Nestnähe auf. Ich vermute, dass die andere noch im Neste sich befand, da sie doch vorher stets paarweise bemerkt worden sind.

9.15 Uhr vormittags. Beide beim Neste. Gegen 10 Uhr vormittags schüttelte ich am Niststämmchen, es rührte sich aber nichts.

12.20—1.05 Uhr. Ich klopfte am Niststämmchen, ohne dass sich etwas im Neste gerührt hätte. Gegen 1 Uhr kamen beide, die eine flog kurz darauf zum Nest und schlüpfte ein. Im Flugloche sah man wiederholt den Kopf der Meise und sonstige Bewegungen derselben, welche wahrscheinlich das Innere ordnete. Die andere Meise verweilte inzwischen in unmittelbarer Nähe des Nestes. Nach 30 Sekunden verliess die Meise das Nest, gleich darauf schlüpfte die andere ein, blieb nur einige Sekunden darin. Im Flugloche sah ich den Kopf der Meise einmal. Beide flogen ab, fortwährend den schnalzenden Ruf ausstossend.

6.10 Uhr nachmittags. Beim Klopfen am Stamme verliess eine Meise das Nest. Sie war trotz des heiteren Abends bereits eingeschlüpft.

8. IV. 4.55—6.50 Uhr nachmittags. Etwas trübe, mitunter Schneeflocken.

5.27 Uhr kamen beide mit tsrrr-Rufen an, so dass man aus der Ferne schon zwei Meisen unterscheiden konnte. Sie flogen von Strauch zu Strauch, mehrere Sekunden darnach schlüpfte eine Meise ein, kurz darauf tat dies auch die zweite. Letztere verliess das Nest sofort wieder, rief in Nestnähe fünf Minuten lang tsrrr tsrr und kam auch einige Male in meine unmittelbare Nähe.

Hierauf flog die Meise weg. Bald sah man beim Flugloche längere, bald kürzere Federn erscheinen bzw. aus demselben herausragen. Offenbar wurde im Nest von Meisen das eingetragene Material geordnet. Vor dem Flugloche befinden sich stets Federn, welche gewissermassen den Abschluss bilden. Die ausserhalb des Nestes weilende Meise kehrte nach Abwesenheit von fünf Minuten wieder, flog unter fortwährenden tsrrr-Rufen von Strauch zu Strauch und schlüpfte kurz darnach um 5.40 Uhr ein. Von da ab Ruhe.

Gegen 6.40 Uhr hörte ich noch Rufe in der Nähe. Ob diese von einem zweiten Paare herrühren mochten, welches noch so spät umherirren sollte?

9. IV. Bartak. Früh bewölkt, kalt, später heiter.

4.30—6.14 Uhr vormittags. Kurz nach 4.30 Uhr meldete sich eine Meise, doch schienen die Laute nicht vom Neste herzukommen. 5.14 Uhr flog eine Meise unter lebhaften tsrrr-Rufen aus dem Nest, auch die Schnalzlaute waren vernehmbar, kurz darnach Ruhe. 5.38 Uhr flog die zweite Meise aus dem Nest. An ihrem Gefieder hingen zwei Nestfedern, welche sie mittels des Schnabels beseitigte. Nach zwei Minuten schlüpfte diese Meise wieder ein, verweilte einige Sekunden im Neste. Beim Ausschlüpfen erschien die zweite Meise, beide flogen ab, erschienen nach drei Minuten wieder, eine schlüpfte sofort ein, blieb acht Sekunden darin, während die andere vor dem Neste wartete. Beide flogen ab. 5.55 Uhr erschienen beide, eine Meise schlüpfte ein, die andere flog von Strauch zu Strauch. Als die eingeschlüpfte Meise wieder erschien, flogen beide ab und liessen sich bis 6.14 Uhr nicht mehr sehen.

10. IV. 3 Uhr nachmittags wurde am Stämmchen gerüttelt, es rührte sich jedoch nichts.

12. IV. 10 Uhr vormittags war ebenfalls beim Rütteln nichts zu bemerken.

4.45—6.20 Uhr nachmittags. Kalt, sehr windig, trüb.

5.25 Uhr eifrige tsrrr-Rufe und schnalzende Laute. Beide kamen in Nestnähe, nach einigen Minuten schlüpfte eine Meise ein, die andere verweilte einige Zeit noch in der Nähe, lebhaft von Strauch zu Strauch hüpfend, verschwand dann, erschien fünf Minuten später wieder, hielt sich kurz auf, verschwand wieder, kam fünf Minuten später wieder an, verschwand, kam sieben Minuten später wieder und schlüpfte 5.49 Uhr ein.

Den langen Schwanz der Meise sah man 5 Minuten lang aus der Nestöffnung weit hervorragen. Später rührte sich bis 6.20 Uhr nichts mehr, und auch der heftige Sturm, welcher eine aus dem Flugloche hervorragende Feder wegwehte und das schwanke Niststämmchen derb rüttelte, vermochte die Meise nicht zum Verlassen des Nestes zu bewegen.

15. IV. Fortwährend kalt und windig.

Gegen 10 Uhr vormittags nichts im Neste, gegen 11 Uhr erfolgte photographische Aufnahme des Nestes, wobei sich ebenfalls nichts rührte.

Um diese Zeit waren die Meisen selten beim Neste zu sehen.
5.25—8.02 Uhr nachmittags. Heiter, etwas wärmer.

6.30 Uhr Meisenruf. 6.43 Uhr kamen beide Meisen tsrrr rufend an, dann wieder ab, kurz darauf wieder zum Neste. Eine Meise schlüpfte 6.45 Uhr ein; die andere Meise flog von Strauch zu Strauch, kam bis $\frac{1}{2}$ m an den Beobachter, verschwand unter tsrrr-Rufen. Kurze Zeit darauf kamen zwei Meisen an, trieben sich ums Nest herum, um nach einigen Sekunden wieder zu verschwinden. Es hatte sich also eine dritte Meise dem Paare zugesellt. Hierauf kam eine Meise eifrig tsrrr rufend, eine zweite Meise rief etwas abseits, die sichtbare Meise begab sich fortwährend, eifrig tsrrr rufend, zum Neste, worauf die andere sich auf die beim Neste befindliche stürzte, so dass hierauf letztere verschwunden war. Kurze Zeit verschwand auch die sichtbare Meise. Die Meise war entschieden von Eifersucht sehr erregt. Die dritte Meise mochte wohl ein überzähliges Männchen gewesen sein.

7.15 Uhr kam eine Meise lautlos zurück und schlüpfte gleich darauf ein. Nach dem Einschlüpfen ragte der Schwanz 7.28 Uhr aus dem Flugloche heraus. Mitunter konnte man schnalzende Meisenlaute vernehmen.

16. IV. Ostermorgen, etwas trübe.

4.15—5.45 Uhr vormittags. 4.15 Uhr sang die Lerche, 4.30 die Singdrossel, worauf plötzlich der ganze Vogelchor einsetzte und das Konzert begann, Amsel, später Rotkehlchen, Zaunkönig, dann Kohlmeise, 4.45 Uhr rief die Kröte, darauf der Fink.

4.50 Uhr flog ein Vogel vom Nest ab, offenbar Schwanzmeise. 5.00 Uhr kamen zwei Meisen in die Nähe des Nestes, verschwanden, um 10 Minuten später wieder zu erscheinen. Es hatte sich offenbar die dritte Meise wieder eingefunden, denn später wurde ersichtlich, dass sich noch eine Meise im Neste befunden hat. 5.08 Uhr kam eine Meise, hängte sich wiederholt beim Nest an, schaute einige Sekunden lang ins Nest hinein, flog ab. 5.23 Uhr bemerkte ich eine Meise im Neste, welche 5.25 Uhr ausschlüpfte. Sie setzte sich auf ein Aestchen beim Strauche, kurz darauf gesellte sich ihr die andere Meise zu und beide flogen ab.

5.45—7.15 Uhr vormittags. Bartak.

6.44 Uhr kamen beide Meisen ruhig an, flogen in Nestnähe, verweilten dort etwa zwei Minuten, hüpften von Strauch zu Strauch und verschwanden.

9.45—10 Uhr vormittags. Heiter, windig.

Bei Ankunft des Beobachters flogen beide Meisen vom Strauch auf den Baum. Dort verweilten sie ganz ruhig einige Minuten lang auf Aesten sitzend. Dieses ruhige Verhalten ist man von den lebhaften Geschöpfen nicht gewöhnt. Eine Meise putzte sich sodann das Gefieder, dann näherten sie sich einander, flogen auf einen höheren Baum, begaben sich fast senkrecht aufwärts fliegend von Ast zu Ast, von da zum Erlenstrauch und zum Nest, in welches eine Meise einschlüpfte, die andere hüpfte von Strauch zu Strauch, flog nach einer Minute zum Neste, von welchem sodann beide abflogen.

11 Uhr mittags war eine Meise in den Sträuchern beim Neste.

4.50—7.10 Uhr nachmittags. Heiter, warm, sehr windig, gegen Abend windstill.

5.10 Uhr. Beide Meisen kamen tsrrr rufend und schnalzend an.

5.15 Uhr schlüpfte eine Meise ein, der Schwanz verschwand sofort im Neste. Die andere Meise begab sich kurz darauf zum Neste, schaute hinein, flog ab. Kurze Zeit nach dem Einschlüpfen bemerkte man durchs Flugloch im Neste Bewegungen. 5.25 Uhr schaute die Meise kurze Zeit heraus, dies wiederholte sich 5.30, 5.34 Uhr, worauf die Meise das Nest verliess, dabei eine Feder mit sich aus dem Nestinnern fortreissend. Kurz vor dem Ausschlüpfen war auch die zweite Meise erschienen, doch gleich wieder verschwunden.

5.53 Uhr kamen beide Meisen gemeinsam schnalzend an. Die eine Meise schlüpfte ein, so dass auch der Schwanz sofort im Neste verschwand. Die andere Meise flog ab. 6 Uhr kamen zwei Meisen, wovon sich eine ans Nest anhängte und hineinschaute. Um mich zu überzeugen, ob die früher eingeschlüpfte noch im Neste sei — das Ausschlüpfen dieser Meise konnte mir doch nicht gut entgangen sein — klopfte ich an den Neststrauch, und sofort flog die darin befindliche Meise ab. Es waren also wiederum drei Meisen da, welche sich beim Nest aufhielten. Kurz darauf kam wahrscheinlich die aus dem Neste vertriebene Meise in Begleitung von zwei anderen Meisen an. Erstere

schlüpfte sofort ein, während sich die beiden anderen schnalzend ums Nest herumtrieben, zogen darauf ab, erschienen aber kurz darnach nochmals, verschwanden später wieder.

6.20 Uhr kam eine Meise, schlüpfte gleich darauf ein, der Schwanz ragte einige Zeit aus dem Fluchloche hervor, später verschwand der Schwanz im Neste und ich sah den Kopf des Vogels, welcher die Federn im Neste ordnete. Kurz darnach flog die Meise wieder ab, kam 6.27 Uhr wieder, schlüpfte 6.30 Uhr ein, verschloss das Flugloch wiederum mit Federn, flog gleich darauf wieder heraus und ab, schlüpfte 6.35 wieder ein, so dass der Schwanz weit aus dem Flugloche schräg nach oben herausschaute bis 7.10 Uhr, um welche Zeit der Beobachtungsposten verlassen wurde. Einmal bemerkte ich auch über dem aus dem Flugloche herausragenden Schwanz den Kopf einer Meise im Flugloche.

17. IV. 8.05 Uhr vormittags. Eine Meise flog vom Nest ab, die andere Meise befand sich in den benachbarten Sträuchern.

18. IV. 4.10 Uhr nachmittags. Eine Meise schaute aus dem Neste heraus.

5.50—6.50 Uhr nachmittags. Sonnenschein, warm, ruhig.

6 Uhr. Beide Meisen erscheinen, eine schlüpfte sofort ein, die andere hüpfte schnalzend von Strauch zu Strauch, dem Beobachter kam sie bis auf einen Meter nahe, wobei sie zweimal scharf tsiärrr rief. Die Meise verliess den Nistplatz, erschien wiederholt, tsärrr oder tsiärrr rufend, und schlüpfte 6.30 Uhr ein. Die zuerst eingeschlüpfte Meise sah zweimal aus dem Neste heraus. Der Schwanz der zweiten Meise ragte aus dem Flugloche heraus und presste sich eng an den oberen Aussenrand des Nestes an, so dass er den oberen Nestrand um etwa 4 cm überragte.

19. IV. 11.20 Uhr schaute eine Meise zum Flugloche heraus. 11.30 Uhr nicht mehr.

20. IV. nach Gewitterregen warm.

6.30—7 Uhr nachmittags. Als ich beim Neststrauche vorbeiging, zeigte sich Meise im Flugloche. Ich begab mich zum Schirm, kurz darauf zog sie sich ins Nest zurück. Kurz darnach kamen Kohlmeisen lärmend an, worauf sich die Meise wiederum im Flugloche zeigte, zog

sich bald wieder zurück. Als ich den Schirm verliess, liess sich die Meise wiederum im Flugloche sehen.

21. IV. 9.15 Uhr vormittags. Heiter. Als Beobachter beim Neste vorbeiging, ragte ein Meisenschwanz weit aus dem Flugloche heraus, kurz darnach nur noch etwa 6 cm.

12.25—1.27 Uhr. Sonnenschein, windig. Die Meise schaute 12.25 Uhr heraus, verschwand bald im Neste, der Schwanz ragte weit daraus hervor und erschien etwas gebogen. 12.37 Uhr kam andere Meise schnalzend. Die Nestmeise schaute heraus und flog ab. 12.45 Uhr kam eine Meise, flog zum Nest und schlüpfte ein, schaute wiederholt sekundenlang zum Nest heraus. 1.07 Uhr flog die Meise ab, kehrte 1.26 Uhr zurück. Beim Verlassen des Beobachtungspostens schaute sie zum Neste heraus.

5.32—7.04 Uhr nachmittags. Heiter, windig, später ruhig.

5.32 Uhr schaute eine Meise aus dem Flugloch sechsmal heraus bis 5.46 Uhr und flog dann lautlos ab. 5.40 Uhr erschien die andere Meise, einmal tsrrr rufend. Sie flog nicht zum Nest und verschwand bald wieder. Später kam eine Meise schnalzend an, trieb sich einige Sekunden auf Sträuchern herum. 6.03 Uhr erschien eine Meise, tsrrr rufend, und verschwand gegen Ost.

Merkwürdigerweise waren die Meisen jetzt nie paarweise zu sehen, wogegen sie sich früher fast stets paarweise zeigten.

6.07 Uhr kam eine Meise lautlos aus Ost an und schlüpfte sofort ein.

6.20 Uhr erschien eine Meise tsrrr rufend, 6.25 Uhr stiess sie häufig und laut dieselben Rufe aus, flog einmal zum Neste, kam wiederholt bis auf 1 m zum Beobachter, schlüpfte 6.32 Uhr ein.

Der Schwanz verschwand sofort im Neste, man sah durchs Loch Bewegungen im Nestinnern, kurz darnach wurden im Loche gekrümmte Schwanzfedern sichtbar, verschwanden gleich wieder, kamen schliesslich wieder zum Vorschein und ragten die ganze Zeit zum Flugloche heraus.

Offenbar hat die 6.32 Uhr einschlüpfende Meise die brütende im Nestinnern abgelöst, wo beide dann nächtigten.

22. IV. Heiter, ruhig. 6—7.10 Uhr nachmittags.

6 Uhr schaute eine Meise heraus, 6.10 kam die zweite Meise einigemal schnalzend an und trieb sich in einiger Entfernung vom Nest auf Sträuchern herum, kam wiederholt bis 1 m zum Beobachter. Der Schwanz dieser Meise zeigt geringe seitliche Biegung. Später rief sie wiederholt tsrrr. 6.29 Uhr flog sie beim Neste vorüber, setzte sich auf einen Ast oberhalb des Nestes, die andere Meise verliess hierauf das Nest, nachdem sie von 6—6.30 Uhr dreimal zum Neste herausgeschaut hat.

Man konnte bestätigen, dass die ausschlüpfende Meise eine ziemlich starke linksseitige Biegung des Schwanzes aufweist, so dass man nunmehr die beiden Meisen genau von einander unterscheiden kann. Die eine Meise bezeichnet man der Kürze halber als G. = Geradschwanz und die andere als K. = Krummschwanz und werden in der Folge diese Abkürzungen in Anwendung gebracht.

6.37 Uhr schlüpfte G. ein, nahm eine im Flugloche befindliche Flaumfeder in den Schnabel und verschwand im Innern, er verschloss sodann das Flugloch mit Federn aus dem Innern. 6.45 Uhr kam K. mit grossen Flaumfedern im Schnabel an, schlüpfte sofort ein, und unter der einschlüpfenden Meise kam G. aus dem Loche hervor. 6.53 Uhr kam G. wieder an, rief einigemal tsrrr und schlüpfte ein.

Der Schwanz war bald von der Nestöffnung verschwunden und schaute nicht mehr wie früher zum Neste heraus. Möglicherweise haben beide Meisen das Brutgeschäft gleichzeitig über Nacht besorgt.

Bei den Kotentleerungen lüfteten die Meisen infolge eines Druckes die Flügel ein wenig.

23. IV. Heiter, etwas bewölkt.

10.20—11.50 Uhr vormittags. 10.20 Uhr keine Meise im Neste.

10.21 Uhr kam lautlos K., schlüpfte ein, schaute hierauf heraus. Das Flugloch verdeckte eine Gänsefeder zur Hälfte.

10.25 Uhr kam G. lautlos, flog zum Neste, beugte sich hinein, flog ab. Ob er wohl Futter für den K. gebracht hat?

10.27 Uhr kam G., beugte sich ins Nest. Beim Abfliegen bemerkte man den Kopf von K. 10.33 Uhr brachte G. im Schnabel einen ziemlich grossen braunen Nachtfalter, flog zum Neste und reichte ihm

dem aus dem Neste herausschauenden K., welcher den Falter beim Kopfe nahm und mühsam samt abstehenden Flügeln hinunterwürgte.

So bestätigt sich die erste, sofort aufgestellte Vermutung, dass die Brutmeise von der anderen Meise gefüttert wird.

10.50 Uhr erschien G. schnalzend ohne Futter.

10.53 Uhr schlüpfte K. ein, ohne dass ich ihn das Nest habe verlassen sehen, doch dürfte er nur wenige Minuten ausserhalb des Nestes zugebracht haben.

10.57 Uhr kam G. und beugte sich zum Neste hinein.

Als 11.04 Uhr ein knarrender Schubkarren am nahen Weg vorbeifuhr, schaute K. aus Nest und 11.06 Uhr wiederum, als sich dies wiederholte. 11.07 Uhr verliess K. das Nest, kam 11.30 Uhr an, hielt sich etwa $1\frac{1}{2}$ Minute in der Nähe auf und schlüpfte 11.32 Uhr ein.

11.35 Uhr kam G., beugte sich tief ins Nest hinein, flog gleich wieder ab.

11.43 Uhr schaute K. 30 Sekunden lang heraus, 11.48 und 11.50 Uhr, als ich abging, schaute er wieder kurze Zeit heraus.

11.50—1.42 Uhr. Bartak. Heiter.

11.57 Uhr. K. flog ab. 12.05 Uhr. K. schlüpfte wieder ein. Auch G. kam zum Nest, flog gleich wieder ab. 12.15 Uhr schaute K. eine Minute lang zum Nest heraus, 12.22 Uhr kam G., tsirrr rufend, schaute hinein und flog ab. K. schaute hierauf etwa 30 Sekunden lang heraus, flog 12.28 Uhr ab, dem G. nach. Ohne Meisen zu sehen, hörte man tsirrr- oder tsrrr-Rufe. 12.33 Uhr kam G. zum Nest, verweilte 30 Sekunden dabei, flog ab. 12.46 Uhr kam G. zum Nest, rief einige Male tsrrr und schlüpfte ein. 12.53 Uhr kam G. zum Nest, blieb zirka 30 Sekunden dabei. K. schaute heraus und als G. abflog, zog K. ins Nest zurück. 12.57 Uhr schaute K. heraus, 1.01 Uhr wiederum zirka 30 Sekunden, und flog dann ab. 1.10 Uhr kam G. zum Schirm, verweilte da einige Sekunden und flog wieder ab. 1.17 Uhr kam G. zum Nest, schaute hinein, flog ab, kam wenige Sekunden darnach wieder, schaute hinein, flog ab. 1.26 Uhr kam K. und schlüpfte sofort ein. 1.30 Uhr erschien G., verweilte eine Minute in Nestnähe. K. erschien mit Kopf im Flugloch, verschwand sofort

wieder. 1.35 Uhr schaute K. wieder zum Neste heraus, verschwand im Neste wieder und flog 1.37 Uhr ab.

1.42—4.07 Uhr nachmittags. Heiter. 1.42 Uhr. Keine Meise im Nest. 1.47 Uhr schlüpfte K. ein, schaute 1.52, 1.54, 1.55, 1.58 Uhr eine Minute lang und 2.02 Uhr heraus, flog darauf ab; kurz darauf erschien eine Meise, verschwand aber wieder.

2.05 Uhr trieb sich G. einige Minuten in der Nähe des Nestes herum.

2.22 Uhr schlüpfte K. ein. Als sich in unmittelbarer Nähe zwei Kohlmeisen jagten, schaute K. 2.25 Uhr heraus, weiter schaute K. 2.35 und 2.36 Uhr heraus und flog 2.38 Uhr ab.

2.50 Uhr. Beide Meisen beim Nest, K. schlüpfte ein, die im Flugloche hängende Feder mit Schnabel fassend und ins Nest tragend. G. erschien schnalzend beim Schirm. 2.56 Uhr schaute K. heraus. Als sich 2.57 Uhr zwei Vögel (vielleicht Schwanzmeisenmännchen) beim Neste direkt vorbeifliegend verfolgten, stürzte K. blitzschnell aus dem Nest fast senkrecht herab, dabei eine Feder aus dem Nestinnern mit fortreissend, die später vom Wind davon getrieben wurde. 2.59 Uhr erschien K. schnalzend beim Schirm.

3.06 Uhr kam G. mit Futter im Schnabel, flog nicht zum Nest, welches leer war, sondern ab. 3.12 Uhr erschienen beide schnalzend, K. schlüpfte ein. 3.15 Uhr kam G. und schaute ins Nest. 3.20 Uhr schaute K. heraus. 3.23 Uhr kam G. schnalzend an, K. verliess das Nest und folgte dem G. Zirka 3.30 Uhr erschien G. wieder in Nestnähe.

3.32 Uhr kamen beide an, K. schlüpfte sofort ein. 3.40 Uhr schaute K. heraus. 3.46 Uhr kam G. schnalzend an, trieb sich einige Zeit auf den benachbarten Sträuchern herum, worauf K. das Nest verliess. 3.53 Uhr kam eine Meise unter tsrrr-Rufen an.

4.06 Uhr erschienen beide, K. schlüpfte ein, auch G. kam zum Nest, verschwand hierauf in den Sträuchern. Als ich 4.07 Uhr den Schirm verliess, schaute K. heraus.

24. IV. Trübe, warm. Zwischen 10 und 12 Uhr war Beobachter zweimal beim Nest, kein Vogel darin. Meisen trieben sich auf Sträuchern in der Nähe des Nestes herum. Einmal hatte G. eine Flaum-

feder im Schnabel, diese verlor er und ein leiser Wind trug sie davon. Einmal erschienen beide Meisen. K. war vom G. deutlich zu unterscheiden.

Sie suchten die Sträucher und Bäume nach Nahrung ab, bisweilen schnalzend. Kurz vor 11.30 Uhr schlüpfte K. ein, auch G. begab sich zum Neste, flog darauf ab.

5.50—7.08 Uhr nachmittags. Bartak.

5.50 Uhr. Meise schaute heraus, 5.54 Uhr wiederum einige Sekunden. 5.57 Uhr flog sie ab. 6.06 kam K. zweimal tsrrr rufend und schlüpfte ein. 6.12—6.18 Uhr fortwährend tsrrr-Rufe, immer schneller und stärker werdend, ohne dass eine Meise sich zeigte. 6.25 Uhr. G. kam unter tsrrr-Rufen zum Neste, flog 6.27 Uhr wieder ab, kam 6.31 Uhr rufend wieder an und schlüpfte 6.33 Uhr ein. Der Schwanz war nicht zu sehen. 6.35 Uhr schaute eine Meise heraus. 6.34 Uhr flog K. ab, kam 6.45 Uhr unter tsrrr-Rufen wieder an, schlüpfte ein. Der Schwanz ragte zum Flugloche heraus, bewegte sich fortwährend bis 6.50 Uhr.

7 Uhr kam eine Amsel nahe zum Neste, verweilte eine Minute in unmittelbarer Nähe und vollführte ein lautes Geschrei, als ob sie einen Angriff auf das Nest vorhabe, flog dann ab. Gleichzeitig flog eine Meise ab, die andere schaute einige Sekunden lang heraus. 7.04 Uhr kam K. und schlüpfte ein. Der Schwanz ragte ohne Bewegung weit zum Flugloche heraus.

26. IV. Warm, etwas trübe. 3.45—6.30 Uhr nachmittags.

3.45 Uhr nachmittags. Eine Meise schaute heraus, 3.47 Uhr flog sie ab, 4.02 Uhr kamen beide Meisen in Nestnähe, K. schlüpfte ein, die andere flog davon.

5.45 Uhr schaute eine Meise heraus. 5.50 Uhr kam G. lautlos an, hüpfte kurze Zeit auf Sträuchern herum, schlüpfte ein, ohne dass der Schwanz zu sehen war. 5.55 Uhr schaute eine Meise heraus, ferner zeigte sich eine Meise im Flugloche 6.04 Uhr, dann 6.06 Uhr zweimal, 6.12 Uhr vier Sekunden, 6.14 Uhr drei Sekunden, 6.27 Uhr einen Augenblick. Der Schwanz ragte nicht aus dem Neste hervor.

Bei trüber Witterung scheinen die Schwanzmeisen noch früher zur Ruhe zu gehen, als bei heiterer, bei welcher sie die Schlafstätte viel früher als andere Vögel aufsuchen.

27. IV. 5.23—6.43 Uhr vormittags. Trübe, später Sonnenschein.

5.23 Uhr schaute eine Meise heraus. 5.30 Uhr kam K., schaute ins Nest, das wiederholte sich fast alle fünf Minuten. In der Dämmerung glaubte ich, der Nestvogel sei ebenfalls vom Neste geflogen. Ich wollte mich überzeugen, rüttelte in Nestnähe an einem Strauche und klopfte behutsam an den Neststrauch, ohne dass sich etwas gezeigt hätte. Trotzdem war die Meise im Neste, die später dreimal herausschaute und 5.52 Uhr abflog, als der erste Sonnenstrahl auf das Flugloch fiel. Beim Wegfliegen riss sie eine Feder aus dem Neste mit weg. 5.57 Uhr kam K. und schlüpfte ein, schaute wiederholt heraus. G. hatte sich in der Nähe des Nestes eingefunden, ohne in dasselbe einzuschlüpfen. Hierbei konnte bestätigt werden, dass diese Meise ebenfalls einen gebogenen Schwanz hatte, doch war die Biegung nicht so stark wie bei der anderen. 6.20 Uhr flog K. ab, eine Feder mit sich fortreissend. 6.26 Uhr schlüpfte K. wieder ein. 6.34 Uhr kam G., schaute ins Nest, sieben Minuten später tat er dies nochmals. Der Schwanz war nicht mehr so stark gebogen. Offenbar tragen die Alten einander Futter zu.

Während bei Tag K. das Brutgeschäft übernimmt, so tut dies während der Nacht, wenigstens teilweise, G., was sich aus verschiedenen bereits niedergeschriebenen Beobachtungen und dem gekrümmten Schwanz vermuten lässt.

7.10 Uhr. Eine Meise schaute heraus, 7.12 Uhr erschien eine andere Meise, 7.17 Uhr flog eine Meise aus dem Nest ab, 7.23 Uhr schlüpfte K. ein. 7.26 fiel ein Sitzbrett im Schirme zur Erde, infolge der Störung schaute die Meise heraus, 7.40 Uhr ebenfalls. 7.43 Uhr flog eine Meise ab. 7.47 Uhr schlüpfte K. ein. 7.48 Uhr schaute K. heraus als Finken einander in der Nähe des Nestes jagten. 7.51 Uhr, als ich den Beobachtungsposten verliess, schaute die Meise ebenfalls heraus. 9.05 Uhr. Die Meise schaut heraus, 9.09 Uhr kommt die andere Meise, schaut zum Flugloche hinein. Eine Amsel zetert, die Meise schaut heraus. 9.20 Uhr. Eine Meise schaut heraus und fliegt gleich darnach ab.

9.27 Uhr. K. kam an und schlüpfte ein. Gleich darauf erschien auch die zweite Meise mit krummem Schwanz. 9.29 Uhr schaute eine Meise heraus.

11.30 Uhr schaute eine Meise heraus, 11.38 Uhr kam die andere. Die Nestmeise schaute sodann bis 11.57 dreimal heraus und flog dann ab.

12.03 Uhr kam K. zurück und schlüpfte ein, die andere Meise hielt sich in der Nähe auf, schnalzende Laute ausstossend.

Obwohl die Nestmeise gefüttert wird, so verlässt sie doch von Zeit zu Zeit das Nest, teils um Nahrung zu suchen, teils um sich zu entleeren. Letzteres tut sie nie beim Neste. Ein einziges Mal bemerkte ich die Kotentleerung bei einer in der Nähe des Nestes sich umhertreibenden Meise.

5.40—7 Uhr. Bartak. Bedeckter Himmel.

5.51 Uhr schlüpfte eine Meise ein. 5.53 Uhr kam die zweite Meise zum Neste, flog gleich wieder ab. 5.54 Uhr setzte sie sich nahe beim Schirme auf einen Ast, putzte sich, flog ab. 5.56 Uhr. Einigemal tsrrr-Rufe. Sie flog dann unter denselben Rufen zum Neste, verweilte dort 30 Sekunden, ohne hinein zu schauen, flog ab, rief bis 5.57 Uhr. 5.59 Uhr kam eine Meise zum Neste, schlüpfte sofort ein, der Schwanz ragte aus dem Flugloch heraus, bewegte sich zeitweise. 6.13 Uhr hob sich der herausragende Schwanz etwas höher. 6.30 Uhr folgten wieder Schwanzbewegungen auf- und abwärts. Bis 6.35 Uhr war der Schwanz sichtbar, von da bis 7 Uhr nicht.

28. IV. 11.20—12.06 Uhr. Windig, trübe, bisweilen Sonnenschein.

Meise im Neste. 11.24 Uhr kam die andere Meise = G. (hatte vollkommen geraden Schwanz), schaute ins Nest. Dies wiederholte sich 11.37 und 11.42 Uhr. Die Nestmeise schaute wiederholt heraus, zeigte sich wiederholt, schien aber wegen heftigen Windes das Nest nicht verlassen zu wollen. Endlich 11.56 Uhr flog sie ab und war 12.06 Uhr noch nicht zurück.

Bei dem heftigen Winde wurden die Sträucher ringsum heftig geschüttelt, der Niststrauch verhältnismässig wenig, er stand geschützt von einer alten tief beasteten Fichte. Legte sich der Wind seitlich ins Nest, so flatterte im Flugloche eine grosse Feder.

12.40—1.30 Uhr. 12.47 Uhr erschien G., schaute ins Nest, desgleichen um 1 Uhr, wohl um zu füttern. 1.20 Uhr flog K. ab. 1.30 Uhr kamen beide an. G. hatte Futter im Schnabel. K., welcher den Beobachter bemerkte, gab schnalzende Laute von sich.

5.28, 5.45 und 5.50 Uhr schaute eine Meise heraus, 5.52 Uhr flog eine Meise ab. Vor dem Flugloche grosse Feder als Verschluss. 5.58 Uhr kam G. schnalzend an und schlüpfte 5.59 Uhr ein. 6.04 Uhr kam G. zum Nest, flog unter tsrrr-Rufen ab und schlüpfte 6.07 Uhr ein. Der Schwanz war vollkommen gerade, verschwand aber im Nestinnern. Als Kinder in die Nestnähe kamen, schaute eine Meise heraus, ebenfalls 6.07 Uhr.

Ich blieb noch lange Zeit beim Nest, ohne weiter etwas zu bemerken, bis Regen und Gewitter mich vertrieben.

1. V. Trüb, regnerisch, kalt. Bartak und Loos.

4.14—5.03 Uhr nachmittags. Beim Vorübergehen schaute eine Meise eine Minute zum Neste heraus. 4.17 Uhr kam G. in Nestnähe, K. schaute heraus, G. flog ab, K. zog sich zurück. 4.23 Uhr schaute K. eine Minute heraus.

4.25—4.27 Uhr schaute er wieder heraus. G. kam an, trug Futter im Schnabel. K. schaute heraus, sodann flog G. zum Nest, verweilte kurze Zeit auf Ast neben Flugloch, steckte Kopf zweimal durch das Flugloch ins Nest hinein, schlüpfte ein, kam sofort wieder heraus und flog ab. 4.31 Uhr erschien G. wieder in Nähe vom Nest, flog gleich wieder ab. 4.33 Uhr flog K. aus dem Nest ab. 4.48 Uhr kamen beide unter tsrrr-Rufen an, trieben sich einige Sekunden auf Sträuchern herum. 4.49 Uhr schlüpfte G. ein, gleich darnach flog K. zum Nest, G. verliess das Nest und K. schlüpfte ein. 4.53 Uhr. G. kam zum Neste, schaute einmal hinein und flog wieder ab. 5 Uhr kam G. wieder, trieb sich einige Sekunden in der Nähe herum, stiess schnalzende Laute aus, flog ans Nestbäumchen an, begab sich zum Flugloche, steckte den Kopf ins Nest und flog ab.

2. V. Heiter. 12.56—2 Uhr. Bartak.

12.57 Uhr flog G. aus dem Nest ab und liess sich auf einem Strauch vorm Schirm nieder, wo er eine halbe Minute, tsrrr rufend, verweilte.

1 Uhr schlüpfte K. ein, schaute einen Augenblick heraus, zog sich dann zurück. 1.03 Uhr schaute K. eine Minute lang heraus. 1.05 flog K. ab. 1.07 Uhr schlüpfte G. ein, begab sich sofort wieder heraus und flog ab.

1.27 Uhr. G. begab sich zum Nest mit Futter im Schnabel, schlüpfte ein, gleichzeitig kam K. zum Flugloche, schaute, tsrrr rufend,

hinein und flog ab. 1.30 Uhr flog G. ab. 1.31 Uhr schlüpfte K. ein. 1.33 Uhr flog G. beim Flugloch an und gleich wieder ab. 1.35 Uhr schaute K. einen Augenblick heraus. 1.36 Uhr brachte G. Futter und fütterte K. im Neste, flog dann weg und putzte sich den Schnabel am Aste, flog ab. 1.45 Uhr. K. flog aus dem Nest weg. 1.47 Uhr kam G., schlüpfte an, gleich darauf kam K. zum Flugloch, G. verliess das Nest, K. schlüpfte ein. 1.50 Uhr flog K. ab.

5.34—5.45 Uhr. Bartak.

5.35 Uhr. Beide flogen an, K. schlüpfte ein. G. flog wieder ab.

5.37 Uhr. K. schaute aus dem Nest heraus, zog sich sofort wieder zurück.

5.38 Uhr kam G. zum Nest, etwas im Schnabel haltend. K. schaute aus dem Nest heraus, zog sich sofort zurück. G. steckte den Kopf ins Nest, flog ab. K. schaute zeitweise heraus. 5.41 Uhr kam G., steckte den Kopf tief ins Nest hinein, flog ab.

6.15—7.08 Uhr nachmittags. Bartak.

6.27 Uhr kamen beide an, K. schlüpfte ein, G. verweilte einige Sekunden beim Nest, steckte den Kopf hinein, flog ab. 6.30 Uhr hörte man einige Male tsrrr-Rufe. 6.34 Uhr schaute K. heraus, zog sich gleich wieder zurück. 6.45 Uhr kam G. zum Nest, steckte den Kopf hinein, flog ab. Gleich darnach flog K. ab. 7.05 Uhr tsrrr-Rufe, beide kamen an, hüpften von Ast zu Ast, K. flog zum Neste und schlüpfte ein. Gleich darauf schlüpfte auch G. ein. Der Schwanz blieb nicht sichtbar.

5. V. 10.08—11.50 Uhr vormittags. Bartak.

10.15 Uhr kam G. mit Futter, schlüpfte ein, blieb einige Sekunden im Neste, kam heraus, flog auf einen Strauch, hüpfte von Ast zu Ast, flog zum Neste, schaute tief hinein, flog ab. 10.23 Uhr. G. und K. beide mit Futter im Schnabel. G. flog zum Neste, beugte sich wiederholt tief hinein, flog ab. Sodann flog K. zum Neste, schlüpfte ein, blieb eine halbe Minute darin, flog ab. 10.25 Uhr kam G., schlüpfte ein, verweilte einige Sekunden im Neste, flog ab. 10.28 Uhr. K. schlüpfte ein, flog gleich darnach ab. 10.29 Uhr. G. mit Futter im Schnabel, schlüpfte ein, verweilte einige Sekunden im Neste, flog ab. 10.33 Uhr. Beide mit Futter, G. schlüpfte ein, blieb einige Sekunden im Neste,

flog ab, dann schlüpfte K. ein, flog ab. 10.37 Uhr. K. mit Futter, schlüpfte ein, verliess gleich wieder das Nest. 10.39 Uhr. G. beugte sich tief ins Nest hinein, flog ab. 10.48 Uhr. Beide mit Futter. K. schlüpfte ein, G. flog ans Nest, beugte sich ins Nestinnere, flog vom Neste ab, hatte aber im Schnabel etwas, K. verliess Nest und G. folgte dem K. 10.54 Uhr. Beide mit Futter. K. schlüpfte ein, verliess gleich darauf Nest, sodann schlüpfte G. ein, verweilte einige Sekunden im Neste, flog ab. 10.58 Uhr. Beide mit Futter. K. schlüpfte ein, blieb einige Sekunden im Neste, flog ab, G. flog an, beugte sich tief hinein, flog ab.

11.10 Uhr. Beide kamen mit Futter an, K. schlüpfte ein, entfernte sich gleich wieder. G. flog ins Nest, beugte sich tief hinein, flog ab.

11.18 Uhr. Beide kamen mit Futter. K. schlüpfte ein, flog dann ab, dann beugte sich G. hinein, flog ab. 11.27 Uhr. G. mit Futter, beugte sich tief ins Nest, flog ab. 11.37 Uhr. Beide mit Futter. K. flog ans Nest, beugte sich tief hinein, flog ab. G. hatte dunkles Futter, beugte sich ins Nest, als er mit Kopf wieder erschien, hatte G. etwas Weisses im Schnabel, flog ab.

11.43 Uhr. Beide mit Futter. G. beugte sich ins Nest, flog ab. K. schlüpfte ein, verweilte einige Sekunden im Neste, flog ab. 11.48 Uhr. Beide kamen mit Futter tsrrr rufend an und schnalzten bisweilen. G. flog ans Nest, beugte sich tief hinein, flog ab. K. schlüpfte ein, flog nach einigen Sekunden ab.

In 102 Minuten brachten die Alten 26 mal Futter.

5.49—7.15 Uhr nachmittags. Bartak.

5.57 Uhr. K. schlüpfte ein, flog bald ab. 6.01 Uhr beide mit Futter (dunkles), G. flog ans Nest, dreimal sich hineinbeugend, flog ab, K. flog an, beugte sich zweimal tief ins Nest, flog ab. 6.08 Uhr beide mit Futter. G. brachte gelbliches Futter, beugte sich dreimal hinein, flog ab. K. flog an, beugte sich dreimal tief, zweimal weniger tief ins Nest, flog ab. 6.11 Uhr. Beide kamen mit tsrrr-Rufen an. G. flog zum Neste, beugte sich einmal wenig ins Nest, flog ab. K. beugte sich zweimal wenig ins Nest, flog ab, hatte etwas Weisses im Schnabel. 6.31 Uhr erschienen beide, K. schlüpfte ein, G. flog ans Nest, beugte sich einmal tief hinein, flog ab. 6.47 Uhr. G. beugte

sich ins Nest, flog ab, gleich darnach flog K. ab. 7.04 Uhr kam K. ohne Futter, schlüpfte ein. Man sah ihn durch das Flugloch im Nest sich lebhaft bewegen.

6. V. 12.35—1.15 Uhr nachmittags. Bedeckter Himmel, teils Sonnenschein.

12.36 Uhr. Beide tsrrr rufend und schnalzend mit Futter. Erst fütterte G., dann K., beide dann aussen. 12.41 Uhr. Beide mit Futter. G. schnalzend und K. tsrrr rufend. G. fütterte von aussen, einige Zeit darauf fütterte K. und dann wieder G., sich dreimal tief ins Nest beugend. 12.52 Uhr erschienen beide, zunächst fütterte K. von aussen, 12.54 Uhr fütterte G. schnalzend und dreimal sich ins Nest beugend. Bis 1.15 Uhr fütterten beide noch je viermal. Zweimal trugen beide grosse weisse Masse aus Nest fort. In 40 Minuten wurde demnach 15 mal Futter gebracht.

Um zu erfahren, woher die Meisen das Futter nehmen, begab ich mich vom Neste weg. Sie hüpfen an Sträuchern von Ast zu Ast, lasen von Blättern, bald hängend, bald seitlich angehängt, Insekten ab. Ich fand an den Blättern besonders Blattläuse, aber auch Haarmücken und andere Fliegen auf Blättern und Zweigen. Ich sah die Meisen wiederholt rütteln, so dass ich vermute, sie nehmen mitunter auch fliegende Insekten auf. Später suchte eine Meise in alten Eschen nach Futter. An diesen Eschen waren Wollläuse und verschiedene Fliegenarten zu bestätigen, welche letztere bei der kühlen Witterung ziemlich fest sassen.

6.10—6.32 Uhr nachmittags.

6.20 Uhr. Beide kamen mit Futter im Schnabel, die eine Meise fütterte, die andere, die mich offenbar bemerkt hat, flog ab. 6.25 Uhr fütterte eine Meise.

6.32 Uhr fütterten beide von aussen, schnalzend.

6.33—7.45 Uhr vormittags. Bartak. Kalt, trübe.

6.37 Uhr. Beide mit Futter, fütterten von aussen, erst K.

6.55 Uhr. Beide mit dunklem Futter, erst fütterte K., dann G.

7 Uhr. Beide mit Futter, erst fütterte G., dann K. Mit tsrrr-Rufen flogen sie ab. 7.08 Uhr in Nestnähe, starke tsrrr-Rufe vernehmbar bis 7.12 Uhr.

7.15 Uhr. Leise tsrrr-Rufe, dann wieder 7.16, 7.19 bis 7.21 Uhr.

7.27 Uhr. Beide flogen in Nähe des Nestes an, ohne zu füttern, flogen ab, kamen 7.28 Uhr wieder, eine Meise schlüpfte ein, die andere flog mit tsrrr-Rufen ab. 7.40 Uhr kam die andere Meise, schlüpfte ein. Der Schwanz der zuletzt eingeschlüpfen Meise ragte aus dem Flugloche hervor, und zwar seitlich. Auch bewegte sich der Schwanz.

7. V. Trüb, kalt.

7.13—7.38 Uhr vormittags. 7.14 Uhr. Beide mit Futter; zuerst fütterte G., sich bald tiefer, bald weniger tief ins Nest hineinbeugend, dann fütterte K. von aussen. 7.18 Uhr fütterte G., 7.20 Uhr fütterte K., 7.22 Uhr beide, erst fütterte G., dann K. 7.27 Uhr fütterten beide, 7.32 Uhr fütterten beide, bis 9.38 Uhr fütterten beide noch je zweimal. In 25 Minuten fütterten die Meisen 14 mal.

Abends nach 8 Uhr waren die alten Meisen noch nicht eingeschlüpft.

8. V. Bartak. Trüb und regnerisch. 6.57—8.05 Uhr nachmittags nichts zu sehen.

9. V. 6.48—8.10 Uhr nachmittags. Hell.

7.10 Uhr kam eine Meise, fütterte von aussen. 7.13 Uhr kamen beide, tsrrr rufend, zum Neste, flogen ab. 7.25 Uhr laut tsrr rufend bis 7.29 Uhr, dann war nichts mehr zu sehen.

11. V. Trübe, Bartak.

1.25 Uhr flog ein Finkenweibchen direkt ans Nest. Beide in der Nähe befindlichen Meisen stürzten sich auf das Finkenweibchen, kamen zur Erde, balgten sich heftig, wobei der Fink mit Schnabel derb bearbeitet worden ist. Dieser flog dann eilends ab. Beide flogen sodann zum Neste und schauten hinein, um sich zu überzeugen ob Nest und Brut noch unverletzt ist.

7—8 Uhr nachmittags. Bartak, hell.

7.17 Uhr kam Meise tsrrr rufend an, flog auf Strauch, nach einigen Sekunden wieder ab. 7.20 Uhr. Laute tsrrr-Rufe von beiden Meisen. 7.28, 7.29 Uhr wieder starke tsrrr-Rufe. Eine Meise kam zum Schirme, verweilte da einige Sekunden, flog ab. Unter tsrrr-Rufen kam eine Meise zum Schirme, von da auf den Nachbarstrauch, von wo sie unter Rufen verschwand.

12. V. Heiter, frisch.

6.10—6.46 Uhr vormittags. Die Alten fütterten 18 mal. Ich konnte bisweilen am Flugloche drei Schnäbel zugleich erkennen. Flog eine alte Meise an, so zeigte sich gewöhnlich ein, mitunter auch zwei weit geöffnete Schnäbel. Einmal verweilte eine Meise etwas länger beim Neste und trug eine weisse Masse im Schnabel haltend vom Neste weg. Oefters kamen die alten Meisen in unmittelbare Nähe des Beobachters, einmal mochte eine Verdacht geschöpft haben, stiess scharf ihr tsiiiärrr aus, worauf schnalzende Töne vernehmbar waren. Gegen 10 Uhr vormittags fütterten die Meisen in neun Minuten siebenmal.

1.12—3 Uhr. Bartak, heiter, zeitweise bewölkt.

1.13 Uhr fütterte eine Meise, 1.15 Uhr fütterten beide, 1.17 Uhr fütterte eine Meise, 1.20 Uhr beide.

Die Jungen schauten zeitweise zum Neste heraus.

Es fütterten ferner 1.24 Uhr beide, eine Meise trug etwas Weisses im Schnabel weg, 1.28 Uhr eine, 1.32 Uhr eine, 1.36 Uhr beide, 1.40 Uhr eine, 1.42 Uhr beide, 1.44 Uhr eine, 1.46 Uhr eine, 1.47 Uhr eine, 1.49 Uhr eine, 1.52 Uhr eine, 1.54 Uhr eine, 1.57 Uhr eine, 1.59 Uhr beide, 2.03 Uhr eine mit lichtem Futter, sonst in der Regel dunkles, 2.05 Uhr eine, gleich darauf eine, nahm etwas Weisses fort, 2.10 Uhr eine mit weissem Falter quer im Schnabel, 2.13 Uhr eine, 2.21 Uhr beide, eine Meise nahm grau-braune Masse mit fort, 2.25 Uhr beide, 2.27 Uhr beide, einer weisse Masse wegtragend, der erste hatte grünes Futter im Schnabel, 2.31 Uhr beide, davon eine Meise mit gelbem Futter, eine Meise trug etwas Braunes weg, 2.35 Uhr beide, 2.39 Uhr beide, 2.41 Uhr eine, 2.43 Uhr beide, 2.46 Uhr beide, 2.51 Uhr eine mit gelbem Futter, 2.53 Uhr eine, trug etwas Weisses weg, 2.54 Uhr eine, 2.55 Uhr eine, 2.57 Uhr eine.

In 108 Minuten wurde demnach 51 mal Futter gereicht.

15. V. 6.30—7.30 Uhr vormittags. Bewölkt, teils Sonnenschein.

Es fütterten 6.32 Uhr beide, 6.33 Uhr eine, 6.35 Uhr eine mit kleinen grünen Räuپchen, 6.37 Uhr eine, nahm Kot mit weg, 6.38 Uhr beide, tsrrr-Rufe nahe vernehmbar. 6.39 Uhr eine, 6.40 Uhr eine, 6.42 Uhr eine, 6.44 Uhr beide, tsrrr-Rufe hörbar, 6.46 Uhr eine, nahm etwas Weisses mit fort, 6.47 Uhr eine, 6.52 Uhr beide, 6.54 Uhr beide,

6.56 Uhr eine, 6.59 Uhr beide, 7.01 Uhr eine, nahm Kot mit fort, 7.03 Uhr eine, 7.05 Uhr eine mit lichtem Futter, 7.09 Uhr beide, 7.11 Uhr beide unter tsrrr-Rufen, 7.14 Uhr beide, tsrrr rufend, es schaute ein Junges mit Kopf und Hals ziemlich weit aus dem Flugloch heraus, 7.15 Uhr eine, 7.18 Uhr beide, 7.21 Uhr beide, 7.23 Uhr eine, 7.27 Uhr eine, 7.29 Uhr eine. In einer Stunde wurde 38 mal gefüttert.

16. V. Bartak. 7.29—9.20 Uhr vormittags. Bewölkt, regnerisch.

Es fütterten 7.31 Uhr beide, 7.32 Uhr eine, 7.37 Uhr beide, 7.42 Uhr beide, 7.44 Uhr eine, 7.46 Uhr beide, 7.48 Uhr eine, 7.50 Uhr beide, 7.55 Uhr beide, eine nahm Kot weg, tsrrr rufend.

7.59 Uhr eine, tsrrr rufend, 8.03 Uhr kam eine Meise ohne zu füttern, beim Abfliegen tsrrr rufend. 8.04 Uhr eine, tsrrr rufend. 8.05 Uhr eine, 8.10 Uhr beide, eine mit etwa $2\frac{1}{2}$ cm langer Raupe. Eine junge Meise zeigte sich bisweilen beim Flugloche. 8.14 Uhr eine, tsrrr rufend, 8.20 Uhr beide, eine mit Kot ab, 8.23 Uhr beide, 8.28 Uhr beide, 8.30 Uhr eine, 8.32 Uhr eine, 8.35 Uhr beide, eine mit dunklem Käfer, 8.37 Uhr eine, 8.40 Uhr beide, eine nahm Kot weg, 8.42 Uhr beide, eine brachte grossen braunen Falter, 8.45 Uhr beide, es fing an zu regnen, 8.51 Uhr beide, 9 Uhr beide, flogen tsrrr rufend ab. 9.03 Uhr beide, tsrrr rufend, 9.07 Uhr beide, eine Meise schnalzte, 9.10 Uhr eine, 9.13 Uhr beide, eine Meise nahm Kot fort, 9.14 Uhr eine, 9.16 Uhr eine mit kleinem weissem Falter, 9.17 Uhr eine, 9.18 Uhr eine, 9.19 Uhr eine, nahm Kot weg.

In 111 Minuten wurde 54 mal gefüttert.

17. V. Gegen 9.20 Uhr zeigten sich im Flugloche drei Köpfe von jungen Meisen, beide Alten fütterten.

18. V. nachmittags war das Nest oben etwas zerfallen, die alten Meisen fütterten durch seitliche Öffnung von oben.

19. V. war das Nest leer.

Am 30. V. wurde eine Schwanzmeisenfamilie im Parke gesehen, und am 1. VI. trieb sich eine solche auf Kastanienbäumen in Parknähe herum. Der Ruf war anders als früher.

14. VI. sah man im Widimer Grund eine Familie von zirka 15 Schwanzmeisen, welche das Tal mehrfach überflogen. Der harte

Flügelschlag kam mit dem „gur“artigen Geräusche dabei deutlich zum Ausdrucke.

Aus den vorstehenden Beobachtungen sei kurz folgendes besonders hervorgehoben:

Der Ausbau des Nestes wird von beiden Meisen besorgt. Nach Fertigstellung des Nestes übernachten beide darin. Sie begeben sich verhältnismässig sehr bald zur Ruhe, wie dies auch andere Vögel (z. B. die Spechte) zu tun pflegen, welche ein sicheres Versteck als Nachtlager beziehen. Sie verlassen aber wiederum das Nest später als viele andere Vögel ihr Nachtquartier.

Der Schwanz der einen Meise verschwindet beim Uebernachten vollständig im Neste, während der Schwanz der anderen gewöhnlich weit aus dem Flugloche hervorragt.

Während der Legezeit zeigen sich die Meisen verhältnismässig selten beim Neste.

Das Brutgeschäft wird zwar von beiden Meisen besorgt, vorwiegend aber erfolgt es vom Krummschwanz (vermutlich dem Weibchen), welcher von dem geradschwänzigen Männchen nur ausnahmsweise für kurze Zeit abgelöst wird. Nachts befinden sich auch während der Brutzeit beide Meisen im Neste. Der Geradschwanz bringt der brütenden Enehälfte Futter ins Nest, trotzdem verlässt auch der Krummschwanz mitunter für längere Zeit (18 bis 25 Minuten) das Nest, welches dann ohne Brutvogel ist, um seine Bedürfnisse zu befriedigen.

Der brütende Vogel pflegt öfters zum Neste herauszuschauen, namentlich tut er dies bei vorkommenden Beunruhigungen in der Nähe des Nestes. Die Jungenfütterung wird von beiden Meisen fast in gleicher Weise besorgt. Anfangs bedürfen die Jungen weniger Futter. So wurde z. B. am 5. Mai während einer Beobachtungszeit von 102 Minuten 26 mal Futter gebracht, am 16. Mai dagegen während einer Zeit von 111 Minuten 54 mal.

Je grösser die Jungen werden, desto mehr Futter benötigen sie, die Alten erscheinen später doppelt so oft zur Fütterung und bringen wahrscheinlich überdies weit grössere Futterportionen als anfänglich.

Die alten Meisen bringen Räuپchen, kleine Falter, wahrscheinlich lesen sie von Sträuchern und Bäumen auch Blatt- und Wollläuse ab,

bei kalter Witterung erbeuten sie jedenfalls ziemlich mühelos die auf den Blättern und Zweigen der Sträucher fest sitzenden, halbstarren Mücken und Fliegen.

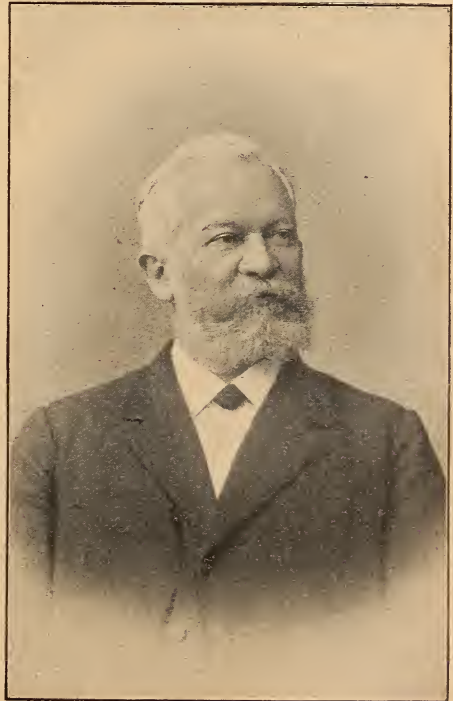
Kurz vor dem Ausfliegen erhielt das Nest ein Loch, durch welches den Jungen gleichfalls Futter gereicht wurde.

Nach dem Ausfliegen erscheint der obere Teil des Nestes eingefallen. In das Nestinnere waren mehrere Schwanzmeisenfedern verwebt.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Blasius †.

Von Dr. Erwin Blasius in Blankenburg am Harz.

August Wilhelm Heinrich Blasius, mit dem wieder ein bedeutender Ornithologe dahingegangen ist, wurde am 5. Juli 1845 in Braunschweig geboren. Früh erwachte in dem Knaben die Neigung zur Tier- und Pflanzenwelt, die in seinem Vater Heinrich Blasius, dem rühmlichst bekannten Zoologen und Professor am derzeitigen „Collegium Carolinum“ in Braunschweig den besten Wegweiser und Förderer fand. Manche Ausflüge zu naturwissenschaftlichen Zwecken, auch grössere Wanderungen in den Harz, das Wesergebirge, nach Schleswig und zur Nordseeinsel Sylt fallen noch in die Gymnasialzeit. Nach erlangtem Zeugnis der Reife bezog Blasius Ostern 1863 das „Collegium Carolinum“, wo er beschreibende Naturwissenschaften, Chemie und Physik hörte, auch anatomische Studien betrieb. Ostern 1864 siedelte er nach Göttingen über, um sich dort seinem Fachstudium, der Medizin, zu widmen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt

Artikel/Article: [Beobachtungen über die Schwanzmeise während des Frühjahres 1911 im Liboher Schlossparke. 81-103](#)